

An den Grossen Gemeinderat

W i n t e r t h u r

Abnahme der Jahresrechnung 2010

Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2010 der Stadtgemeinde Winterthur wird wie folgt abgenommen:
 - Die **Laufende Rechnung** schliesst bei CHF 1'324'434'888 Bruttoaufwand und CHF 1'321'471'693 Bruttoertrag mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'963'195 ab, der dem **Eigenkapital** zu belasten ist.
 - Die **Investitionsrechnung** zeigt im **Verwaltungsvermögen** bei Bruttoausgaben von CHF 203'810'710 und Bruttoeinnahmen von CHF 38'061'133 eine Nettoinvestition von CHF 165'749'577. Im **Finanzvermögen** resultiert bei Ausgaben von CHF 36'458'972 und Einnahmen von CHF 19'051'814 eine Investition von CHF 17'407'158.
 - Die **Bilanz** weist Aktiven und Passiven von je CHF 1'944'622'192 aus.
2. Der generelle Satz für die Einlagen in die bzw. die Entnahmen aus den Produktgruppen-Reserven beträgt 20 % der Nettozielabweichung.
3. Die Globalrechnungen 2010 der Produktgruppen werden wie folgt abgenommen:
 - das Ergebnis des Soll-Ist-Vergleichs der parlamentarischen Zielvorgaben,
 - die abgerechneten Globalkredite,
 - die Einlagen in die bzw. die Entnahmen aus den Produktgruppen-Reserven.

WEISUNG:

ZUSAMMENFASSUNG

Die **Laufende Rechnung** der Stadt Winterthur für das Jahr 2010 schliesst mit einem **Aufwand-überschuss** von **CHF 2,96 Mio.** ab. Dieses Ergebnis wird der Stadt als Bezügerin von Steuerfussausgleich vom Kanton Zürich vorgeschrieben. Gemäss ständiger Praxis des Kantons müssen Gemeinden im Finanzausgleich ihr Eigenkapital jährlich teilweise abschreiben, um den vertikalen Finanzausgleich zu entlasten.

Der **Aufwand** 2010 beläuft sich insgesamt auf CHF 1,324 Mia; das sind CHF 36 Mio. oder 2,8 % mehr als budgetiert. Der **Ertrag** erreicht die Summe von CHF 1,321 Mia; das sind CHF 36 Mio. oder 2,8 % mehr als budgetiert.

Mehrausgaben resultieren vor allem bei folgenden Positionen:

- CHF 5,6 Mio. bei den Zinsen (+21,0 %)
- CHF 5,1 Mio. bei den Abschreibungen (+5,6 %)
- CHF 6,5 Mio. beim Energie- und Rohmaterialeinkauf (+7,8 %)
- CHF 10,5 Mio. bei den Betriebs- und Defizitbeiträgen (+4,3 %)
- CHF 8,4 Mio. bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen (+74,5 %)

Minderausgaben waren bei folgenden Positionen festzustellen:

- CHF 2,7 Mio. beim Personalaufwand (-0,6%)
- CHF 2,7 Mio. beim Sachaufwand (-1,9 %)

Folgende relevanten **Mehrerträge** konnten verzeichnet werden:

- CHF 4,8 Mio. bei den Steuern (+1,4 %)
- CHF 5,8 Mio. bei den Vermögenserträgen (+21,2 %)
- CHF 17,8 Mio. bei den Entgelten (+4,6 %)
- CHF 2,5 Mio. bei den Beiträgen ohne Zweckbindung (+2,0%)

An **Mindererträgen** mussten in Kauf genommen werden:

- CHF 1,2 Mio. bei den Rückerstattungen von Gemeinwesen (-1,8 %)

Die **Nettoinvestitionen** ins **Verwaltungsvermögen** belaufen sich auf CHF 166 Mio. Das sind CHF 38 Mio. weniger als geplant. Beim *Allgemeinen Verwaltungsvermögen* betragen die Nettoinvestitionen CHF 66,3 Mio.; das sind CHF 12,8 Mio. weniger als das Investitionsprogramm und CHF 6,3 Mio. mehr als die für die Budgetierung der Abschreibungen eingesetzte Investitionssumme von CHF 60 Mio. Die Investitionen der *städtischen Betriebe* sind mit CHF 99,5 Mio. um CHF 25 Mio. tiefer als budgetiert. Bei den Investitionen ins **Finanzvermögen** ergibt sich statt der erwarteten Investition von CHF 12,4 Mio. eine solche von CHF 17,4 Mio.

Das **Verwaltungsvermögen** steigt gegenüber dem Vorjahr um CHF 74,6 Mio. auf CHF 1'213 Mio. Das *Allgemeine Verwaltungsvermögen* steigt um CHF 19 Mio., dasjenige der *Städtischen Betriebe* steigt um CHF 55,6 Mio. Das **Finanzvermögen** steigt um rund CHF 99 Mio.

Die **Bilanzsumme** steigt gegenüber dem Vorjahr um CHF 176 Mio. auf **CHF 1'944 Mio.**

Wegen der kantonalen Usanz, für Finanzausgleichsgemeinden 10 % des Eigenkapitals für Aufwendungen der Laufenden Rechnung zu verwenden, sinkt das **Eigenkapital** um rund CHF 3 Mio. auf CHF 24 Mio.

LAUFENDE RECHNUNG

Beträge in tausend Franken	Rechnung 2010	Voran- schlag 2010	Abw. zu VO 2010 in %	Rechnung 2009	Abw. zu RG 2009 in %
Aufwand	1 324 435	1 288 482	2.8	1 351 584	2.0
bereinigter Aufwand (/I. Interne)	1 120 723	1 089 576	2.9	1 158 192	3.2
Ertrag	1 321 472	1 285 577	2.8	1 348 617	2.0
bereinigter Ertrag (/I. Interne)	1 117 760	1 086 671	2.9	1 155 226	3.2
Ergebnis	2 963	2 905	2.0	2 967	0.1
<i>Aufwand:</i>					
Personalaufwand	431 240	433 893	0.6	422 952	2.0
Sachaufwand	140 206	142 868	1.9	149 409	6.2
Passivzinsen	32 265	26 655	21.0	26 383	22.3
Abschreibungen	97 207	92 075	5.6	159 051	38.9
Energie- und Rohmaterialankauf	89 367	82 904	7.8	83 304	7.3
Entschädigung andere Gemeinwesen	57 106	56 655	0.8	53 003	7.7
Betriebs- und Defizitbeiträge	252 733	242 224	4.3	232 645	8.6
Durchlaufende Beiträge	877	1 000	12.3	872	0.5
Einlagen in Spezialfinanzierungen	19 723	11 303	74.5	30 574	35.5
Interne Verrechnungen	203 712	198 906	2.4	193 392	5.3
<i>Ertrag:</i>					
Steuern	359 905	355 109	1.4	362 155	0.6
Regalien und Konzessionen	987	748	32.1	743	32.8
Vermögenserträge	32 904	27 158	21.2	23 363	40.8
Entgelte	401 972	384 199	4.6	399 437	0.6
Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	128 512	126 008	2.0	132 267	2.8
Rückerstattungen von Gemeinwesen	64 325	65 530	1.8	63 163	1.8
Beiträge mit Zweckbindung	118 478	117 799	0.6	116 019	2.1
Durchlaufende Beiträge	877	1 000	12.3	872	0.5
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	9 800	9 121	7.4	57 207	82.9
Interne Verrechnungen	203 712	198 906	2.4	193 392	5.3

AUFWAND

Der bereinigte Aufwand beläuft sich auf CHF 1,121 Mia. Das sind CHF 31 Mio. oder 2,9 % mehr als budgetiert.

Die folgenden Erklärungen zu den Kostenarten führen nur die grossen Abweichungen auf.

- Das **Personalbudget** ist auf Stadtebene um rund CHF 2,7 Mio. und im steuerfinanzierten Bereich um CHF 2,4 Mio. unterschritten worden.
- Der **Sachaufwand** wurde in der ganzen Verwaltung um CHF 2,7 Mio. unterschritten; im steuerfinanzierten Bereich wurde das Budget hingegen um CHF 0,6 Mio. nicht eingehalten. Die Budgetüberschreitungen in den Positionen 'Baulicher Unterhalt' von CHF 1,9 Mio. und 'Dienstleistungen Dritter' von CHF 1,2 Mio. wurden mit Einsparungen beim 'Büromaterial, Drucksachen, Schulmaterial' von CHF 2,2 Mio. und beim 'Allgemeinen Sachaufwand' von CHF 1 Mio. grösstenteils kompensiert.

- Die **Passivzinsen** wurden um CHF 5,6 Mio. überschritten wegen der Emissionskosten einer neuen Anleihe (CHF 100 Mio.) und der höheren Verzinsung der Pensionskassengelder.
- Insgesamt wurden die **Abschreibungen** in der ganzen Verwaltung um CHF 5,1 Mio. überschritten. Im steuerfinanzierten Bereich wurden CHF 3,7 Mio. mehr abgeschrieben als budgetiert, da sowohl im 2009 als auch im 2010 mehr als die Abschreibungsbasis investiert wurde.
- Der **Rohmaterialeinkauf** liegt gesamthaft CHF 6,5 Mio. über dem Budget. Stadtwerk hat den budgetierten Betrag um CHF 5,4 Mio. überschritten. Die steuerfinanzierten Bereiche liegen CHF 1 Mio. über dem Budget (Materialverwaltung +1,7 Mio., IDW +0,26 Mio., Berufsbildung -0,12 Mio., Asylwesen -1 Mio., KAP +0,27 Mio., Fortbetrieb +0,17 Mio.).
- Die **Entschädigung an den Kanton für die Lehrpersonen** der Volksschule haben den budgetierten Betrag um CHF 0,6 Mio. unterschritten. Gesamthaft sind die Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen im steuerfinanzierten Bereich um CHF 0,2 Mio. höher als budgetiert.
- Die Position **Beiträge an Dritte** hat sich um CHF 10,5 Mio. erhöht. Dies ist insbesondere auf die Steigerung der Sozial- und Erwachsenenhilfe (+7,6 Mio.) zurückzuführen. Allerdings sind auch die Einnahmen in diesem Bereich gestiegen (Rückerstattungen 'Kostenart 43' +3,2 Mio. und Beiträge mit Zweckbindung 'Kostenart 46' +2 Mio.). Somit beträgt die zusätzliche Nettobelastung in den Bereichen Sozialhilfe und Zusatzleistungen CHF 2,4 Mio. Im Weiteren ist der Beitrag an den öffentlichen Verkehr rund CHF 1 Mio. höher ausgefallen. Die Betriebs- und Defizitbeiträge im Bereich 'Auswärtige Sonderschulen' überschreiten den budgetierten Betrag um rund CHF 1,6 Mio.
- Die **Einlagen in Spezialfinanzierungen** sind CHF 8,4 Mio. höher als budgetiert. Dank besserer Betriebsergebnisse konnten verschiedene städtische Betriebe mehr in ihre Betriebsreserven einlegen. Bei den Produktgruppen-Reserven wurden CHF 0,77 Mio. eingelegt.

ERTRAG

Der bereinigte Ertrag erreicht die Summe von CHF 1,118 Mia. Das sind CHF 31 Mio. oder 2,9 % mehr als budgetiert.

- Die **Steuern** betragen insgesamt CHF 4,8 Mio. mehr als budgetiert. Dabei fallen die ordentlichen Steuereinnahmen für das Rechnungsjahr um CHF 3,6 Mio. tiefer, die Steuern früherer Jahre um CHF 13,1 Mio. höher aus als budgetiert. Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde gegenüber dem Budget ein Rückgang von CHF 5,7 Mio. realisiert. Der Rest entspricht dem Saldo der anderen Steuerpositionen.
- Die Position **Vermögenserträge** weist gegenüber dem Budget einen CHF 5,8 Mio. höheren Ertrag aus. Dies vor allem wegen des Verkaufs des Archareals.
- Insgesamt fielen die **Entgelte** um CHF 17,8 Mio. höher aus als budgetiert; bei Stadtwerk um CHF 10,6 Mio., der Entsorgung um CHF 2,1 Mio., den aktivierten Bauzinsen um CHF 2,1 Mio. sowie der Sozial- und Erwachsenenhilfe um CHF 3,2 Mio.

- Bei den **Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung** entspricht der Finanzausgleich dem Budget (CHF 120 Mio.). Die Gewinnausschüttung der Kantonalbank war um CHF 2,5 Mio. höher.
- Die **Rückerstattungen von Gemeinwesen** fielen um CHF 1,2 Mio. tiefer als erwartet aus (Asylwesen -0,3 Mio., Schuldienste -0,2 Mio., Steuerbezug -0,3 Mio., Sozial- u. Erwachsenenhilfe CHF +0,2 Mio., Prävention und Suchthilfe -0,3 Mio. und KAP -0,3 Mio.).
- Die **Beiträge mit Zweckbindung** erhöhten sich um CHF 0,7 Mio. Die wesentlichsten Abweichungen sind mit CHF +2 Mio. in den Bereichen Sozialhilfe und Zusatzleistungen sowie mit CHF -1,9 Mio. bei der Spitex (Abgrenzungsproblematik) zu finden. Der Rest entspricht dem Saldo von diversen Produktegruppen.
- Die Entnahmen aus **Spezialfinanzierungen** entsprechen bis auf CHF 0,7 Mio. dem Budget.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN

Mit Ausnahme von Teilen der Volksschule hat die Stadt die Rechnung nach den Vorschriften von WoV erstellt. In den Globalrechnungen der Produktegruppen wird über die Erfüllung der parlamentarischen Zielvorgaben und die Einhaltung der Globalkredite Rechenschaft abgelegt (§§ 39 – 46 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur, VVFH). Die auf Selbstdeklarationen beruhenden Abrechnungen werden nach dem Abschluss von der Finanzkontrolle geprüft und allfällige Korrekturen im Jahr 2011 vorgenommen.

Insgesamt erzielten 31 Produktegruppen positive Nettozielabweichungen von Total CHF 4,84 Mio. Dies führt zu einer Einlage von insgesamt CHF 0,81 Mio. 8 Produktegruppen haben negative Nettozielabweichungen von Total CHF 4,13 Mio. erreicht. Dies führt zu einer Entnahme von insgesamt CHF 69'500, da nur bei bestehenden Reserven eine Entnahme gemacht werden kann.

Die Abweichungsbegründungen sind im Teil B der Rechnung (Globalrechnung) zu finden.

INVESTITIONSRECHNUNG DES VERWALTUNGSVERMÖGENS

Beträge in tausend Franken	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
Ausgaben	203 811	242 017	215 464
Einnahmen	38 061	38 300	38 341
Ergebnis (Nettoinvestition)	165 750	203 717	177 123
<i>Ausgaben:</i>			
Sachgüter	194 452	223 517	203 878
Darlehen und Beteiligungen		3 500	3 000
Investitionsbeiträge	2 466	3 570	1 530
Interne Verrechnungen	3 581	9 545	4 008
Übrige zu aktivierende Ausgaben	632	1 785	476
Einlagen in Spezialfonds	2 680	100	2 572
<i>Einnahmen:</i>			
Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte	10 472	7 670	11 106
Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	1 108	684	3 206

Rückerstattungen für Sachgüter	4 894	550	1 871
Beiträge mit Zweckbindung	18 006	15 906	18 150
Interne Verrechnungen	3 581	9 545	4 008
Entnahmen aus Spezialfonds		3 945	0

Das **Ergebnis der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens** ist um CHF 38 Mio. tiefer als budgetiert. Im Investitionsprogramm des allgemeinen Verwaltungsvermögens wird immer mit einer Reserve budgetiert, damit die jeweils anvisierte Abschreibungsbasis (CHF 60 Mio.) erreicht wird. Aber auch im Programm der städtischen Betriebe hat es in der Regel eine Reserve. Bei den **Ausgaben** entfielen neue Darlehen oder Beteiligungen, die internen Verrechnungen waren deutlich tiefer und es gab höhere Einlagen in Spezialfonds. Bei den **Erträgen** sind die Subventionen um CHF 2,1 Mio. höher und auf Entnahmen aus den Spezialfonds wurde verzichtet. Die Rückerstattungen waren im Strassenbau und bei Stadtwerk deutlich höher.

Investitionen ins Allgemeine Verwaltungsvermögen

Beträge in tausend Franken	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Veränderung
Nettoinvestition 2010	66 265	60 000	6 265
- ordentliche Abschreibungen	47 250	43 600	3 650
= Zunahme 2010	19 015	16 400	2 715
Bestand am 01.01.2010	372 111	374 312	1 799
Bestand am 31.12.2010	391 126	390 712	414

Die **Nettoinvestitionen** in das **Allgemeine Verwaltungsvermögen** betragen CHF 66,3 Mio. Das sind CHF 12,8 Mio. weniger als das Investitionsprogramm und CHF 6,3 Mio. mehr als die für die Budgetierung der Abschreibungen eingesetzte Investitionssumme von CHF 60 Mio. Der Realisierungsgrad liegt bei 84 Prozent des Programms und bei 111 Prozent gegenüber der Abschreibungsbasis, was weit über dem langjährigen Durchschnitt liegt.

In folgenden Bereichen oder Projekten verursachten Terminverschiebungen oder nicht budgetierte Einnahmen Verbesserungen von über CHF 1 Mio.:

- Archareal: Änderung der Strassenführung	CHF	1,0 Mio.
- Schaffhauserstrasse: Seuzacher- bis Feldwiesenstr.	CHF	1,8 Mio.
- Masterplan: Rahmenkredit	CHF	1,7 Mio.
- Erschliessung der Primarschulen mittels Lichtwellenleitern	CHF	1,5 Mio.
- Provisorium HFS 'Grüzehof'	CHF	4,3 Mio.
- Gesamtsanierung Alterszentrum Adlergarten	CHF	1,0 Mio.

In folgenden Projekten wurde das Programm um mehr als CHF 1 Mio. nicht eingehalten

- Theater: Materiallager und Kasse	CHF	1,0 Mio.
- Museums-, Bibliotheksgebäude, Umbau Sanierung	CHF	2,4 Mio.
- Museumsgebäude: Oberlichter-Böden-Wände	CHF	1,0 Mio.
- Neubau Schulhaus Wyden	CHF	3,1 Mio.
- Schulhaus Tägelmoo: Aussensanierung und Umbauten	CHF	3,3 Mio.
- Vernetzung Sekundarschulhäuser	CHF	1,1 Mio.
- KGS Dorf: Ausbau Dachgeschoss/Aussenrenovation	CHF	1,0 Mio.
- Eulachpark: Umsetzung Projektwettbewerb	CHF	1,1 Mio.

Investitionen ins Verwaltungsvermögen der städtischen Betriebe

Beträge in tausend Franken	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Veränderung
Nettoinvestition 2010	99 484	124 593	25 109
- ordentliche Abschreibungen	38 235	39 804	1 569
- zusätzliche Abschreibungen	5 692	2 350	3 342
= Zunahme 2010	55 557	82 439	26 882
Bestand am 01.01.2010	766 338	760 551	5 787
Bestand am 31.12.2010	821 895	842 990	21 095

Die **Investitionen der städtischen Betriebe** belaufen sich auf CHF 99,5 Mio. Das sind CHF 25 Mio. weniger als budgetiert und entspricht einem Realisierungsgrad von 80 Prozent.

Bei folgenden Projekten wurde das Programm um mehr als CHF 1 Mio. unterschritten:

- Regenbecken Schlosstal	CHF	1,1 Mio.
- Kompogas Riet: Beteiligung	CHF	1,0 Mio.
- Unterwerk Neuwiesen	CHF	3,2 Mio.
- Kehrrechtverbrennungsanlage, Ersatz Kessel 1	CHF	11,5 Mio.
- ISU / Ablösung easy	CHF	1,3 Mio.
- Sammelkredit Verteilung Gas	CHF	1,3 Mio.
- Sammelkredit Wasserversorgung	CHF	1,7 Mio.
- Sammelkredit Kehrrechtverbrennungsanlage	CHF	1,0 Mio.
- Beteiligung an Strombeschaffungsgesellschaft	CHF	3,5 Mio.
- 21 Gelenktrolleybusse, Ersatz	CHF	1,4 Mio.
- 5 Gelenkautobusse, für Angebotserweiterung 2011 bis 2012	CHF	2,3 Mio.

Bei folgenden Projekten wurde das Programm um mehr als CHF 1 Mio. überzogen:

- Deponie Riet	CHF	4,5 Mio.
- Sammelkredit Verteilung Elektrizität	CHF	5,1 Mio.

INVESTITIONSRECHNUNG DES FINANZVERMÖGENS

Beträge in tausend Franken	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
Ausgaben	36 459	28 233	19 529
Einnahmen	19 052	15 800	6 404
Veränderung Sachwertanlagen	17 407	12 433	13 125
<i>Ausgaben:</i>			
Kauf, Erschliessung unüberbauter Grundstücke	8 929	2 130	2 539
Kauf, Investitionen überbaute Grundstücke	15 740	18 453	15 086
Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten	129	250	826
Übertragung Buchgewinne in Laufende Rechnung	11 662	7 400	1 078
<i>Einnahmen:</i>			
Verkauf von unüberbauten Grundstücken	18 150	10 700	5 101
Verkauf von überbauten Grundstücken	653	5 000	894
Beiträge und Rückerstattungen Dritter an Investitionen	50		
Übertragung Buchverluste in Laufende Rechnung	198	100	409

Da der Verkauf des Archareals ein Jahr später realisiert wurde, gab es bei den Konti 'Verkauf von unüberbauten Grundstücken' und 'Übertragung von Buchgewinnen in die Laufende Rechnung' sehr grosse Abweichungen zum Budget. Sodann wurden deutlich weniger Einfamilienhäuser verkauft als geplant.

BESTANDESRECHNUNG

Beträge in tausend Franken	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung
<i>Aktiven:</i>			
Finanzvermögen	727 232	627 972	99 260
Verwaltungsvermögen	1 213 022	1 138 449	74 573
Spezialfinanzierungen	4 368	1 932	2 436
<i>Passiven:</i>			
Fremdkapital	1 127 846	963 406	164 440
Verrechnungen	4 769	5 016	247
Spezialfinanzierungen	788 047	773 008	15 039
Eigenkapital	23 961	26 924	2 963
Bilanzsumme	1 944 622	1 768 353	176 269

Das **Finanzvermögen** steigt gegenüber dem Vorjahr um CHF 99 Mio. Wegen der schwierigen Anlagemöglichkeiten liegen mehr Pensionskassengelder auf dem Kontokorrent der Stadt. Diese vorübergehend überschüssige Liquidität wird anfangs des neuen Jahres mit der Rückzahlung einer Anleihe abgebaut; damit wird auch das **Fremdkapital** auf die notwendige Höhe gesenkt. Die rege Investitionstätigkeit erhöht das **Verwaltungsvermögen** um CHF 75 Mio. Die **Bilanzsumme** steigt gegenüber dem Vorjahr um CHF 176 Mio. auf CHF 1'945 Mio., was auf oben erwähnte Vorgänge zurückzuführen ist.

FINANZIERUNGSRECHNUNG / FINANZIERUNGSBEDARF

Beträge in tausend Franken	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
<i>Kapitalbedarf:</i>			
Aufwandüberschuss LR	2 963	2 905	2 967
Spezialfinanzierungen Überschuss Entnahmen			26 634
Investitionen allg. Verwaltungsvermögen	66 265	60 000	59 274
Investitionen Verwaltungsverm. städt. Betriebe	99 484	124 593	117 849
Investitionen Finanzvermögen	17 407	12 433	13 125
Total Kapitalbedarf	186 119	199 931	219 849
<i>Eigene Mittel:</i>			
Spezialfinanzierungen Überschuss Einlagen	9 923	2 182	
Abschreibungen Allg. VV	47 250	43 600	42 394
Abschreibungen VV städt. Betriebe	43 927	42 153	90 916
Abschreibungen Finanzvermögen	1 657	1 528	1 641

<i>Total Eigene Mittel</i>	102 757	89 463	134 951
Total Finanzierungsbedarf	83 362	110 468	84 898

Das leicht negative Ergebnis und die hohen Investitionen ergaben einen weiteren Finanzierungsbedarf. Dies ist eine Folge der stark anhaltenden Investitionstätigkeit sowohl im allgemeinen Verwaltungsvermögen als auch bei den städtischen Betrieben. Aus dem gleichen Grund sind auch die Nettoverschuldung und das Fremdkapital gestiegen. Bei den heutigen tiefen Zinsen ist das finanzierbar. Steigende Zinssätze würden aber die Laufende Rechnung stark belasten. Der **Gesamt-Selbstfinanzierungsgrad** sank auf **55,0 Prozent** (Vorjahr 61 %).

SCHLUSSBEMERKUNGEN

Die Rechnung 2010 kann als erfolgreich bezeichnet werden. Das Ergebnis mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von rund 10 % des Eigenkapitals entspricht den kantonalen Vorgaben. Der budgetierte Finanzausgleich von CHF 120 Mio. wurde zu 100 % in Anspruch genommen. Das zeigt einerseits, dass der Finanzausgleich in dieser Höhe notwendig ist, andererseits sieht man aber auch, dass die Stadt Winterthur die Finanzen im Griff hat und gegenüber dem Kanton und den anderen Gemeinden eine verlässliche Partnerin ist. Der erfolgreiche Rechnungsabschluss der Stadt Winterthur zeigt aber auch den Mangel des geltenden Finanzausgleichssystems deutlich auf, indem das Eigenkapital weiter abgebaut werden muss. Dies wird mit dem neuen System abgeschafft.

Es herrschte eine gute Ausgabedisziplin, was sich in der Unterschreitung des Personal- und Sachaufwands widerspiegelt. Beide Kostenblöcke können durch geeignetes Management gesteuert und beeinflusst werden.

Die Aussichten im Zusammenhang mit der Reform des Zürcher Finanzausgleichs versprechen für die Stadt leichte, aber auch notwendige Verbesserungen. Die vom Kantonsrat verabschiedete Gesetzesvorlage sieht vor, den Zentrumslastenausgleich für die Stadt Winterthur gegenüber der regierungsrätlichen Fassung um circa CHF 11 Mio. anzuheben. Diese Verbesserung ist für die Stadt Winterthur entscheidend und veranlasst den Stadtrat, den neuen Finanzausgleich zu befürworten, weil dieser grundsätzlich das bessere System darstellt. Auch mit dem erhöhten Zentrumslastenausgleich bleibt die finanzielle Lage der Stadt Winterthur schwierig, aber in einem Rahmen, der mit den entsprechenden Anstrengungen lösbar erscheint. Gegen die Höhe des Zentrumslastenausgleichs für die Städte Zürich und Winterthur ist das konstruktive Referendum ergriffen worden. Eine Annahme dieses Referendums würde die Höhe des Zentrumslastenausgleichs für Winterthur von CHF 86 Mio. um CHF 21 Mio. auf CHF 65 Mio. senken. Das entspricht rund 8 bis 9 Steuerprozenten. Der Winterthurer Stadtrat setzt sich daher vehement für die vom Kantonsrat verabschiedete ausgewogene Gesetzesvorlage ein, die von fast allen Parteien getragen wird. Eine Annahme des konstruktiven Referendums würde das finanzielle Gleichgewicht im Kanton Zürich empfindlich stören und die Städte Zürich und Winterthur in ihrer Entwicklung stark schwächen. Dies hätte in der Folge auch negative Konsequenzen für den ganzen Kanton. Daher ist der Stadtrat überzeugt, dass das Zürcher Stimmvolk die Bedeutung dieses neuen Finanzausgleichs richtig einschätzt.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Departements Finanzen übertragen bzw. für die einzelnen Departemente den jeweiligen Departementsleitungen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder

Beilagen werden Mitte April verschickt:

(nur für die Mitglieder des Stadtrates und des Grossen Gemeinderates sowie die Presse)

- Rechnungsbuch 2010, Teil A
- Rechnungsbuch 2010, Teil B (Globalrechnung)
- Betriebsrechnung Stadtwerk.